JEDER-MANN KAUFT EIN AUTO

VON

FRANZ HERCZEG

ILLUSTRIERT VON P. C. MOLNAR

Die arme, gute Tante Etelka schlummerte im Alter von sechsundneunzig Jahren ins Jenseits hinüber, demzufolge ihr einziger Erbe, Herr Jedermann, mit kummervollem Herzen beschloß, ein Auto zu kaufen.

Was ist in einem solchen Falle das erste? Man fragt einen Autosachverständigen um Rat, um nicht übers Ohr gehauen zu werden. Zum Glück hat Jedermann einen Bekannten, der alle Kniffe dieses Handwerks großartig versteht. Im Sommer des vorigen Jahres waren sie in Siófok beisammen und die gnädige Frau Jedermann tanzte damals gern mit ihm.

Als Jedermann von zu Hause fortgeht, ruft ihm seine Frau nach:

„Kaufe eins, das vorn einen kleinen Bären aus Nickel hat!“

II.

Der Autosachverständige empfängt seinen Besucher im Stammcafé. Ein hübscher Bursche, Mischung von Journalist, Kinoschauspieler und Parketttänzer. Es heißt von ihm, daß er der Sohn von vermögenden Eltern sei, wenigstens ist er immer elegant und fährt immer mit dem Auto.

Der Sachverständige: Man muß sehr aufpassen, weil es nirgends in der Welt so viele Gaunereien wie in der Autobranche gibt. Alle Tagediebe, Konkursritter und Strizzis von Budapest wollen in der Autobranche zur Geltung kommen.

Jedermann: Ja, wenn man so viel Geld ausgibt, will man wenigstens einen guten Motor haben.

Der Sachverständige: Mit einer Sache müssen Sie im reinen sein: Jeder, der erfährt, daß Sie ein Auto kaufen wollen, will an Ihnen verdienen.

Jedermann: Ich sage es aber keinem! Ich dachte, daß ich eine Marke kaufen müßte, deren Wagen schon viele Preise bei Rennen gewonnen haben. Dann ist es gewiß, daß ich einen guten Wagen bekomme.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id364572701-19270100/15 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT